

EC Bergisch Land rückt an die Tabellenspitze der Landesliga

(jk) Der Spitzenreiter in der Eishockey-Landesliga NRW heißt wieder EC Bergisch Land. Die Raptors entschieden das Spitzenspiel gegen den Tus Wiehl mit 6:1 (5:1, 0:0, 1:0) zu ihren Gunsten und übernahmen von den Oberbergischen den ersten Platz. „Es war eine durchweg solide Mannschaftsleistung“, sagte der Sportliche Leiter Horst Winkelsträter, der angesichts des ersten Drittels kaum zittern musste.

Gleich die erste Überzahl der Partie nutzten die Solinger zur 1:0-Führung. Felix Wolter traf in der zehnten Minute, nur wenige Sekunden später erhöhte Tim Neuber auf 2:0. Nach dem Anschlusstreffer der Gäste dauerte es wiederum nicht lange, ehe die Raptors endgültig in die Erfolgsspur fanden: Erneut Neuber und Marvin Wintgen sorgten bis zur 16. Minute für das beruhigende 4:1. Alle vier Tore bereitete Steffen Wintgen vor – eine stolze Leistung. Kurz vor dem ersten Seitenwechsel brandete abermals Jubel im Südpark auf, Brett Lucas stellte auf 5:1. Die Sturmreihen des ECBL arbeiteten folglich auf Hochtouren, aber auch die Verteidiger hatten das Gesche-

hen vor einem souveränen Keeper Tizian Winkelsträter fest im Griff. „Alle haben einen einwandfreien Job gemacht“, lobte Horst Winkelsträter den kompletten, gut besetzten Kader.

Der stand hinten auch im zweiten Abschnitt sicher. Selbst fünf Minuten Unterzahl und eine Spieldisziplinarstrafe gegen Steffen Wintgen wegen unnötiger Härte brachten keinen Bruch, die 144 Zuschauer erlebten keine Spannung mehr. Sascha Marc Fuchs war es mit dem 6:1 in der 57. Minute vorbehalten, für den letzten Höhepunkt zu sorgen. André Aichele war wie schon zuvor beim fünften Tor der Wegbereiter. „An der Chancenauswertung muss noch gearbeitet werden“, haderte der Sportliche Leiter ein wenig damit, dass ein noch höherer Sieg möglich gewesen wäre. Aber auch so stellte sich bei ihm und Trainer Marek Fuchs Freude ein.

Am Samstag (Beginn 19.45 Uhr) geht es für die Raptors zu den Real Stars nach Bergisch Gladbach. Anschließend ist Weihnachtspause bis zum 6. Januar angesagt, dann geht es in Troisdorf weiter.